

**Potsdam für Menschen, statt für Profite!  
Potsdam braucht dringend einen Kurswechsel!**

*Pressemitteilung vom 26. März 2021*

Am Samstag, den 27. März 2021 findet in vielen Städten in Europa der Housing Action Day statt. Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Netzwerk „Stadt für alle“ Potsdam mit einem eigenen Aufruf und Aktionen an dem Aktionstag.



Inzwischen haben sich sehr viele und unterschiedliche Organisationen und Initiativen unserem Aufruf angeschlossen. Die unterschiedlichen Gründe zeigen sehr deutlich, warum wir die Stadt – und Mietpolitik in Potsdam so stark kritisieren.

Auf einige Punkte wollen wir im Vorfeld der Aktionen morgen hier genauer eingehen – sie sind auch Ziele konkreter Aktionen morgen zum Housing Action Day 2021 in Potsdam.

Im letzten Jahr haben wir Orte des „Möblierten Wohnens“ in Potsdam markiert und zum ersten Mal auf dieses schlimme Geschäftsmodell aufmerksam gemacht. Im Sommer haben wir dann ein ausführliches Dossier veröffentlicht, was dieses Geschäftsmodell am Beispiel einer international agierenden Investorengruppe zeigt.

Welche Konsequenzen hat die Stadtpolitik daraus gezogen?

Keine.

Es gibt kein Transparenzregister, kein Meldeportal, keine Einschränkungen beim Neubau von Mikroappartements und auch die neue Zweckentfremdungsverordnung erfasst das Problem der „Möblierten Wohnungen“ nicht.

Deshalb lassen wir nicht locker und werden auch morgen das „Möblierte Wohnen“ bei einer Aktion thematisieren.

Im Coronajahr 2020 haben sich selbst private Vermieter\*innen zurück gehalten – die ProPotsdam aber hat die Mieten bis an die Grenze des rechtlich möglichen erhöht.

Mit dem Wohnungspolitischen Konzept hat sich die Stadt Potsdam 2014 verpflichtet, Grundstücke und Häuser nicht mehr nach Höchstgebot zu verkaufen – die ProPotsdam tut dies bis heute.

Erbbaurecht ist in vielen Städten ein Modell gemeinwohlorientierter Bodenpolitik – die ProPotsdam nutzt es, um nach Höchstgebot krasse Pachtzinsen zu fordern.

Immer, wenn ein Gebäude aus DDR – Zeiten in der Innenstadt der barocken Fassade geopfert werden soll – die ProPotsdam liefert das passende Gutachten – so wie aktuell beim Staudenhof.

Es wird Zeit, die ProPotsdam zu einer anderen Geschäftspolitik zu zwingen. Morgen informieren wir auch über das geplante Bürgerbegehren für einen „Potsdamer Mietendeckel“.

Überall in Potsdam geht diese Art Stadtpolitik auch auf Kosten von Natur und Klima. Trotz erklärtem „Klimanotstand“ werden Bäume gefällt und das Nuthewäldchen abgeholzt. Überall weichen Grün – und Erholungsflächen Neubauprojekten – meist ohne die Bürger\*innen einzubeziehen.

Und der geplante Abriss des Staudenhofs ist natürlich nicht nur eine soziale Katastrophe für viele Bewohner\*innen, sondern bedeutet auch die Freisetzung und Verschwendung von tausenden Tonnen sogenannter „grauer Energie“.

Kein Wunder, dass auch Fridays for Future und Extension Rebellion Potsdam den Aufruf unterstützen!

Es gibt leider viel zu viele Gründe, in Potsdam auf die Straße zu gehen.

Es ist Zeit für einen klaren Kurswechsel in der Stadt.

Hin zu einer „Stadt für die Menschen, statt für Profite“!

*Am 27. März 2021 wehren wir uns und tragen unseren Widerstand gemeinsam auf die Straßen!*

*Heraus zum Housing Action Day 2021 in Potsdam!*

## **Aufruf: „Potsdam für Menschen, statt für Profite!“**

*Potsdam in der dreifachen – sozialen, ökologischen und Corona - Krise 2021:*

Die Mieten steigen, ausgerechnet die kommunale Gesellschaft ProPotsdam erhöht in der Pandemie die Mieten bis an die rechtlich möglichen Grenzen.

Die Stadt – tut nichts.

Große Immobilienunternehmen kaufen sich weiter in Potsdam ein, die Deutsche Wohnen besitzt inzwischen mehr als 2.000 Wohnungen, in Babelsberg und Potsdam West werden Mietwohnungen in Wohneigentumsanlagen umgewandelt.

Die Stadt – tut nichts.

Der Staudenhof soll abgerissen werden, trotz Klimanotstand, trotz des Mangels an bezahlbaren, Wohnungen

Die Stadt – macht mit.

Auf dem RAW – Gelände darf ein Investor mit Millionen aus dubiosen, undurchsichtigen Quellen seiner Erdölgeschäfts das größte IT Centrum Europas planen.

Die Stadt – freut sich.

Im Stadtteil Zentrum Ost will ein Investor ein Anlageobjekt für teure Wohnungen bauen, dafür, darf dafür das Nuthewäldchen abholzen, günstige Mietpreis – und Belegungsbindung muss er nicht realisieren.

Die Stadt – tut nichts.

Überall in Potsdam werden Mietwohnungen in Möblierte Wohnungen umgewandelt, werden neue möblierte Appartements gebaut, zu horrenden Preisen abseits jeder Mietpreisbremse.

Die Stadt – macht nichts.

*Es reicht.*

Wir haben die Nase voll von privaten Investoren, die sich in Potsdam eine goldene Nase verdienen, weil ihnen aus der Verwaltung niemand auf die Finger klopf.

Wir haben die Nase voll von Immobilienkonzernen, denen in Berlin Regeln vorgegeben werden und die dann einfach nach Potsdam kommen, weil es hier keine Regeln gibt.

Wir haben die Nase voll von Kirsch, Semmelhaak, Vonovia und co., die in der Stadt machen können, was sie wollen.

Wir haben die Nase voll von einer kommunalen Gesellschaft, die wie ein privater Investor agiert und die Grundbedürfnisse seiner Mieter\*innen ignoriert.

Wir haben die Nase voll von einer neoliberalen Wohnungspolitik, die ausschließlich dem Markt vertraut und alle Instrumente einer sozialen Miet – und Wohnungspolitik ablehnt.

Wir haben es satt, in einer Stadt zu leben, die einer barock – absolutistischen Fassade huldigt, aber kaum mehr kulturelle und soziale Freiräume für die Menschen bietet.

*Es wird Zeit, auf die Straße zu gehen und zu kämpfen!*

Dafür, dass Immobilienspekulanten aus Potsdam verjagt werden!

Dafür, dass die ProPotsdam die Mieten in den nächsten Jahren nicht mehr erhöhen darf!

Dafür, dass der Staudenhof bleibt!

Dafür, dass Immobilienkonzerne wie die Deutsche Wohnen auch in Potsdam enteignet werden!

Dafür, dass Bäume, Wälder und Grünflächen bleiben, Potsdam den Klimanotstand anerkennt!

Dafür, das kulturelle und soziale Freiräume erhalten und ausgebaut werden – auch in der Stadtmitte!

Dafür, dass Umwandlungen in Möblierte Wohnungen verboten werden und Milieuschutz endlich umgesetzt wird!

**Raus zum Housing Action Day am 27. März 2021 in Potsdam!**

**Vormittags: Kleingruppenaktionen in der Stadt**

**Demonstration: Ab 15 Uhr**

**Infos:**

**Mail: [blog@potsdam-stadtfueralle.de](mailto:blog@potsdam-stadtfueralle.de)**

**Twitter: @InitiativgruppP**

**Sprecher Holger Zschoge: 0172/ 3940583**

**[www.potsdam-stadtfueralle.de](http://www.potsdam-stadtfueralle.de)**

